



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das ander Capitel. Was die recht aigentliche Materi dises Sacraments sey/  
wie auch das heilige Tauffwasser durch mancherley Figuren vnnd  
Prophezeyen des alten Testaments sey vor angezaigt: Warumb ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

mant sein/damit villeicht die Glaubigen nit in irthumb fallen/vnd etwa vermainen(wie der pöfel dauon redt) das wasser so zuuerrichtung dises Sacraments im Tauffstein wirdt auffbehalten / sey das Sacrament. Dann es alhdann erst ein Sacrament des Tauffs genant werden soll / wann man das Wasser nimbt/vnd würcklich braucht einen damit abzuwaschen / mit den zugethanen Worten / die vom Herren darzue seind eingesezt.

### Das ander Capitel.

Was die recht eigentliche Materi dises Sacraments sey/wie auch das heilige Tauffwasser durch mancherley Figuren vnd Prophezeyen des alten Testaments sey vor angezaigt: Warumb auch von nöten sey mit Wasser zutauffen.

**S**A wir aber anfencklich gesagt haben/ (als von allen Sacramenten inn gemein gehandelt wurd) daß ein jedes Sacrament auß einer sondern Materi vnd Form gemachet wirdt / Darumb sollen die Pfarrer lautern berichte geben / welliches die beyde Materi vnd Form in der Tauff seind. So ist dann die Materi / oder das Element dises Sacraments/ allerlay<sup>a</sup> natürlich Wasser/das sey Meer / fließend/ stehend/ Bronn/ oder springends Wasser / so man ohn andere

<sup>a</sup> Cone. Floren. & Trid. can. 2. de Baptif. l. 7. Chryf. hom. 24. in Ioan.

zue

b Ioan. 3.

c Ephes. 5.

d 1. Ioan. 5.

e Acto. 8. 10.

f Marth. 3.  
Luc. 3.

g Acto. 2.

a Acto. 1.

zuemischung / nach gewonhait Wasser nem-  
net: Dann auch der Hayland gelehret hat:  
b Es sey dann / daß einer wider geboren werd  
aus dem Wasser vnd Geist/so kan er nit ein-  
gehen in das Reich Gottes. Vnd der Apo-  
stel spricht: die c Kirch sey durch das Wasser-  
bad gerainigt worden. So finden wir auch in  
d. Iohannis Epistel: d Drey seind / so auff  
Erden zeugnuß geben/der Geist/das Wasser  
vnd das Bluet. Welches auch mit andern  
e heyligen Schrifften bewisen wirt. Das aber  
Iohannes der Tauffer sagt/Der Herz werd  
kommen f zutauffen im heyligen Geist vnd  
Fewr/kan zwar von der Tauffmateri in kai-  
nen weg verstanden werden/sonder das muess  
man deuten / eineweder auff die inwendige  
würckung des heyligen Geists/oder aber auff  
das Wunderzeichen/so den heiligen g Pfing-  
stag erschinen / als der heilig Geist fewriger  
gestalt von Himmel auff die Apostel kömten  
ist. Davon Christus vnser Herz an einem  
andern ort hat also vorgesagt: a Iohannes  
hat wol mit Wasser tauffet: Ihr aber werdt  
vber ein klaines inn dem heyligen Geist ge-  
taufft werden:

Aber solche Wassertauff ist auch von dem  
Herren durch vorbild vnd Prophecey ange-  
deutet

deutet worden / wie in der heyligen Schrifft  
 zusehen ist. Dann wie der Apostelfürst in sei-  
 ner <sup>b</sup> ersten Epistel anzeigt / so hat der Sünd-  
 fluß ein vorbild vnd gleichnuß getragen dieses <sup>b</sup> 1. Pet. 31  
 Taufwassers / dieweil durch solche Sündfluß  
 die Welt gerainiget wurd / als die 'boßhate <sup>c</sup> Genes. 61  
 der Menschen auff Erden vil vnd groß / vnd  
 alle gedanckē des Menschlichen hertzens zum  
 bösen genaigt vnd abgericht waren. Vnd  
 das der zug durch das rot Meer auch auff diß <sup>d</sup> Exod. 141  
 Taufwasser gedeutet hab / das hat S. Paulus  
 an seine <sup>d</sup> Corinthier schriftlich vermeh-  
 det. Item das Bad <sup>e</sup> Naamans des Syriers / <sup>e</sup> 4. Reg. 5.  
 vnd die wunderliche krafft des <sup>f</sup> Fischteychs / <sup>f</sup> Ioan. 5.  
 auch andere vil mehr / die wir jeso vnuermelde  
 lassen / tragen auch ein vorbild oder Zaitchen  
 dieses Sacraments / wie leichtlich mag erkant  
 werden.

An den Propheceyen ist kein zweyfel / das  
 sie auff diß hailwertig Taufwasser deuten /  
 als nemlich das <sup>a</sup> wasser / dahin Esaias der <sup>a</sup> Esai. 55.  
 Prophet alle durstigen miltigklich ladet: oder  
 das <sup>b</sup> Ezechiel im Geist hat auß dem Tempel <sup>b</sup> Ezech. 47.  
 fließen sehen: Oder der Bronn den <sup>c</sup> Zacharias <sup>c</sup> Zach. 13.  
 vor verkündiget / das er dem Hauß Da-  
 uid / so zu Hierusalem wohnet / vnd auch dem  
 Sünder / vnd der bluetflüssigen zu ihrer raini-  
 gung

B

gung

Epist. 83.  
Tom. 2.

gung bereit vnd beschert sey. Aber wie gemein  
vnd gleich es der natur vnd krafft der Tauff  
sey/das zu seiner wahren vnd aignen Materi  
das Wasser ist eingesezt/das hat S. Hieronymus  
an den Oceanū weitleuffig außgefürt.

Souil aber disen ort betrifft/da mögen die  
Pfarier fürnemlich anzeigen vnd weisen/diſ  
Sacrament sey meniglichen/kainen außge  
nommen/zu dem ewigen Leben hoch vonnöten.  
Darumb auch das Wasser / so jede zeit bey  
hendig / vnd allen wol zubekommen / für dessel  
ben Materi vast dienlich ist. Zu dem bedeutet  
auch das Wasser die würckung der Tauff  
gar wol. Dann wie ein Wasser das kot ab  
waschet/also weiset es fein auff die krafft vnd  
würckung der Tauff / damit die besfleckung  
der sünd abgeschwemmet werden. Vber das/  
wie das Wasser guet vnd tauglich ist/den leib  
damit zuerfrischen oder erkülen / also wirdt  
auch die brunst böser begirdē/durch die Tauff  
mehrerthails erlöschet.

¶ Dionysi.  
Ecclef.  
Hier. c. 2.

Aber zumercken / wiewol das schlecht vnu  
ermischte Wasser ein rechte Materi dises  
Sacraments ist/ so offte nemlich die not erhalt  
schet/das einer getaufft werde/dannoch ist al  
lemal von wegen Apostolischer Tradition/  
in Catholischer Kirchen breuchlich gewesen/  
wann